

■ Rettung über Korb

Die sicherste und am häufigsten angewandte Rettungsmethode ist die Menschenrettung mit dem Rettungskorb, sie sollte generell zum Einsatz kommen. Dies gilt auch bei der Rettung von Personen(gruppen) an mehreren Rettungsöffnungen, welche nacheinander nach einer festzulegenden Reihenfolge zu retten sind.

Bei der Rettung über den Rettungskorb begibt sich eine Einsatzkraft (Fahrzeugführer der Drehleiter oder ein Truppmitglied der Drehleiterbesatzung) nach Abschluss des Abstütvorganges und erfolgtem Aufrichten des Rettungskorbes über die Zustiegsleiter an der Leiterrauflage in den Rettungskorb. Bei Drehleitern mit Gelenkarm kann hierfür auch der Rettungskorb vor dem Fahrzeug abgesetzt werden, was insbesondere in engen Straßen mit begrenzten Platzverhältnissen einen großen Vorteil bietet.

Nach erfolgtem Druckumbau auf den Hubrettungssatz fährt diese Einsatzkraft die entsprechende Rettungsöffnung mittels Korbsteuerung an und nimmt die betroffenen Personen auf. Je nach Einsatzsituation und vorliegender Gefahrenlage an der Einsatzstelle muss die Einsatzkraft im Rettungskorb dabei ein Atemschutzgerät anlegen (Isoliergerät oder Filtergerät), z.B. wenn eine oder mehrere Personen von Rettungsöffnungen zu retten sind, welche durch Brandrauch stark beaufschlagt sind.

Für die Übernahme der zu rettenden Personen in den Rettungskorb bestehen grundsätzlich unterschiedliche Möglichkeiten:

- Einstieg durch eine der beiden Einstiege an den Korbecken (mit oder ohne Zustiegsleiter, je nach Drehleitermodell)
- Einstieg durch die abgeklappte Zustiegsleiter an der Korbfront (nur bei Metz/Rosenbauer-Drehleitern möglich)
- Einspringen der Person in den Rettungskorb über die Korbumrandung (Korbfront, Korbseitenwände).

Soweit möglich, sollten Personen immer über die vorhandenen Korbeinstiege an der Korbfront bzw. an den Korbecken in den Rettungskorb aufgenommen

men werden, da dies die sicherste Vorgehensweise ist. Beim Einspringen in den Rettungskorb besteht immer eine größere Absturzgefahr für die zu rettende Person.

Gleiches gilt für die Übernahme der zu rettenden Person durch einen der Zustiege in der Korbfront. Hierbei muss sich die Einsatzkraft, wenn nötig, selbst im Rettungskorb gegen Absturz sichern (z.B. mit Feuerwehr-Haltegurt, Selbstsicherungsschlinge eines IRS).

Der Drehleitermaschinist überwacht den Rettungsvorgang vom Hauptbedienstand aus und greift bei Gefahr ggf. in die Steuerung ein.

Die Rücknahme des Leitersatzes mit den geretteten Personen im Korb geschieht sinnvollerweise durch den Drehleitermaschinisten. Die Einsatzkraft im Rettungskorb kann sich dann bis zum Erreichen des Erdbodens auf die Betreuung der geretteten Person(en) konzentrieren.

Bei der Rettung mehrerer Personen und/oder Personengruppen im Rahmen eines Brandeinsatzes müssen diese nach einer vom Einheitsführer festzulegenden Reihenfolge gerettet werden. Die Reihenfolge der Rettung richtet sich nach der Gefährdungslage der betroffenen Personen. Diese Bewertung muss der Fahrzeugführer der Drehleiter bzw. die Einsatzkraft im Rettungskorb nach eigener Einschätzung vornehmen, was je nach Einsatzlage sehr schwierig sein kann. Eine Hilfestellung für diese Priorisierung nach vorliegender Gefährdungslage soll folgende Reihenfolge geben¹:

Reihenfolge der Rettung gefährdeter Personen nach Gefährdungslage:

Priorität 1: Personen in der betroffenen Brandwohnung oder Personen, die durch eine Brand- und Rauchausbreitung unmittelbar gefährdet sind

Priorität 2: Personen in den der Brandwohnung angrenzenden Wohneinheiten (insbesondere in den darüberliegenden Wohneinheiten), die durch Feuer und Brandrauch gefährdet sind

¹ Siehe hierzu *auch Einsatz- und Abschnittsleitung*, Graeger, Cimolino, De Vries, Haisch, Südmersen, ecomed Sicherheit, Reihe Einsatzpraxis, 2003.

Priorität 3: Alle anderen Personen, die an Fenstern/Balkonen auf sich aufmerksam machen.

Unabhängig von den vorstehend aufgeführten Kriterien ist die Rettung von absturzgefährdeten Personen (z.B. an Balkongeländern oder Fenstersimsen hängenden Menschen) möglichst vorrangig durchzuführen.

Bei der Rettung von Personen mit Hilfe des Rettungskorbes ist zu beachten, dass die entsprechende Rettungsöffnung **nicht von unten** angefahren wird. Hierbei besteht die Gefahr, dass die zu rettende Person in den Korb springt und dadurch sich selbst und die im Rettungskorb befindliche Einsatzkraft gefährdet bzw. verletzt.

Darüber hinaus besteht die Gefahr der Überlastung des Leitersatzes, wenn an der jeweiligen Benutzungsgrenze mehr Personen als zulässig in den Rettungskorb aufgenommen werden müssen oder in einem solchen Fall Personen in den Rettungskorb einspringen. Eine Gefährdung der Standsicherheit der Drehleiter könnte die Folge sein.

Aus diesen Gründen sollte die Rettungsöffnung auf gleicher Höhe von der Seite her angefahren werden. Dadurch wird die Gefahr des Hineinspringens von Personen in den Rettungskorb und damit eine Gefährdung der Einsatzkraft im Korb und der zu rettenden Personen selbst minimiert.

Ist ein seitliches Anfahren der Rettungsöffnung nicht möglich, ist diese von oben her anzufahren. Diese Vorgehensweise sollte der zu rettenden Person bzw. den zu rettenden Personen durch die im Rettungskorb befindliche Einsatzkraft mitgeteilt werden, um eine möglicherweise aufkommende Panik durch eine vermeintliche Ignorierung durch die Einsatzkräfte zu verhindern.

Eine weitere Möglichkeit stellt das Anfahren der Rettungsöffnung frontal von vorne mit verschlossenen Korbeinstiegen dar. Hierbei wird die Öffnung, aus der die Rettung erfolgen soll, durch die Korbfront verdeckt. Das Öffnen der Korbzustiege erfolgt erst unmittelbar vor Erreichen der Rettungsöffnung und der Übernahme der zu rettenden Person (ein ausreichender Abstand zum Gebäude für die Öffnung der Korbeinstiege muss dabei berücksichtigt werden).

Diese Variante des Anleiterns stellt hohe Anforderung an die Bedienungsfer-tigkeit der Einsatzkraft im Rettungskorb bzw. des Drehleitermaschinisten (wenn dieser die Rettungsöffnung anfährt). Sie erfordert eine zeitlich parallele Koordinierung der Leiterbewegungen Aufrichten/Neigen und Ausfahren/Einfahren, um den Rettungskorb tatsächlich auf einer geraden Linie auf die Gebäudeöffnung zufahren zu lassen.

Hinweis: Bei der Rettung von Personen mit dem Rettungskorb sind diese mit dem Rettungskorb möglichst auf gleicher Höhe von der Seite her an-zufahren. Ist dies aus Platzgründen nicht möglich, sollte das Anfahren mit dem Korb von oben her erfolgen.

Bei der Rettung mehrerer Personen und/oder Personengruppen von einer Rettungsöffnung ist die Rettung mittels Rettungskorb aus Gründen der Sicherheit und Schnelligkeit der Rettung über die Leiterbrücke vorzuzie-hen. Eine Rettung über die sogenannte Leiterbrücke sollte aufgrund zahl-reicher Risiken bei der Rettung unterbleiben.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Rettung von Personen aus Lebensgefahr und unter Zeitdruck eine äußerst komplexe und fordern-de Einsatzsituation für die Einsatzkräfte darstellen kann. Daher sollten sich die auf einer Drehleiter eingesetzten Einsatzkräfte im Vorfeld eines solchen möglichen Einsatzes gedanklich mit einer derartig komplexen Situation aus-einandersetzen und entsprechende Übungen durchführen.

Sie sollten sich ebenfalls grundsätzliche Gedanken über die Priorisierung von gefährdeten Personen in unterschiedlichen Gefährdungssituationen machen, um bei einem möglichen Einsatz nicht von einer solchen Situation überrascht zu werden.

Hinweis: Einen wesentlichen Aspekt der Einsatztaktik im Drehleitereinsatz stellt die gedankliche Vorbereitung auf mögliche komplexe Einsatzszena-rien mit mehrfacher Menschenrettung aus unterschiedlichen Rettungsöff-nungen dar. Die Einsatzkräfte müssen im Sinne einer Einsatzvorbereitung Lösungsmechanismen für solche Situationen entwickeln.